

HOCHBETRIEB IM ÖAMTC-FAHRSICHERHEITSCENTRUM IN LANG-LEBRING**Schon 17.700 Teilnehmer haben in der Südsteiermark ihre Fahrkünste perfektioniert**

Wer kann sein Auto abfangen, wenn das Heck ausbricht? Was ist zu tun, wenn ein noch 19 nebenberufliche Instruktorinnen tätig.

Reh vor's Auto springt? Auch die Profis aus dem Fahrsicherheitszentrum sind vor den Gefahren, die im Straßenverkehr lauern, nicht gefeit. "Aber wir können theoretisch und praktisch zeigen, was zu tun ist, wenn etwas passiert und wie man



"Wir freuen uns auf die kommenden Jahre. Oberstes Ziel bleibt es, die Unfallursache Nummer eins - das menschliche Versagen - zu bekämpfen und einen wesentlichen Beitrag für mehr Verkehrssicherheit zu leisten", sagt Bauregger.

sich verhält, wenn's brenzlig wird", sagt Peter Bauregger, Leiter des ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrums in Lang-Lebring. Am 20. Juli 2004 wurde die Anlage eröffnet. Schon 17.700 Steirerinnen und Steirer haben in der Zwischenzeit ihre Fahrkünste perfektioniert. "Wir haben uns in der Südsteiermark gut eingelebt, der Betrieb läuft gut", freut sich Bauregger. "Unsere Teilnehmer kommen gerne zu uns. Sie wissen, dass das Training erstens Spaß macht und zweitens enorm viel für ihre Fahrsicherheit bringt."

Das Fahrsicherheitszentrum, etwa 20 km südlich von Graz, bietet auf einer Fläche von knapp 60.000 m² fünf Trainingspisten. Bis zu 70 Pkw- und Motorrad-Fahrer können gleichzeitig trainieren. Die Anlage spielt alle Stückerln: Computergesteuerte Wasserhindernisse, eine Hydraulikplatte für Schleuderübungen, Gefällestrrecken, Gleitbeläge und ein Offroad-Gelände gehören ebenso zur Ausstattung wie ein Seminargebäude. Betrieb ist an sieben Tagen die Woche.

Fahrsicherheitszentrum als wichtiger Wirtschaftsfaktor in der Südsteiermark

"Die Errichtung des Fahrsicherheitszentrums mit diesem Standort war die richtige Wahl. Neben der wirtschaftlichen Bedeutung für unsere Gemeinde stellt das Fahrsicherheitszentrum einen wichtigen Wirtschaftsfaktor über die Grenze der Gemeinde Lang hinaus für die gesamte Region dar," ist Johann Lipp, der Bürgermeister von Lang, überzeugt. Im Fahrsicherheitszentrum sind

Vom Biker bis zum Brummi-Fahrer

Das Angebot in Lang-Lebring umfasst – wie in allen ÖAMTC-Fahrsicherheitszentren – Trainings für Pkw, Motorräder, Lkw, Tankwagen oder Busse. Geboten werden Trainings für die Mehrphasen-Fahrausbildung bis hin zu Spezialprogramme für Einsatzkräfte. Die Anlage kann außerdem für Fahrzeug-Präsentationen, Autotests, Firmen-Events oder Incentive-Veranstaltungen genutzt werden.

"Auf der Straße ist kein Platz, um das Auto auszutesten und Risiken einzugehen. Dieser Nervenkitzel ist im Fahrsicherheitszentrum erlaubt. Es geht darum, durch rasches Handeln und richtiges Reagieren auch Krisensituationen zu bewältigen", sagt Bauregger. "Die Teilnehmer erleben, wo die Grenzen liegen. Aufgrund der großen Sicherheitsräume ist gefahrloses Trainieren möglich."

Nähere Infos zum Kursangebot im ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrum in Lang-Lebring gibt es unter www.oeamtc.at/fahrsicherheit oder unter Tel. 03182/40165.



WEITERHIN UNFALLRÜCKGANG BEI MEHRPHASEN-LENKERN: MINUS 14,8 PROZENT IN DER STEIERMARK

Im ersten Halbjahr 2006 setzte sich positiver Trend fort

Der positive Trend bei den Unfallzahlen mit jungen Lenkern, die ihre Fahrausbildung bereits hinter sich gebracht haben, hält weiter an: Minus 14,8 Prozent Unfälle bei den Fahranfängern im ersten Halbjahr 2006 in der Steiermark. In den ersten sechs Monaten gab es 419 Unfälle, an denen Führerschein-Neulinge als Lenker beteiligt waren, im Vergleichszeitraum des Vorjahres gab es 492 Unfälle (ÖAMTC-Berechnung auf Datenbasis Statistik Austria). *"Mit erlebnisorientierten Maßnahmen machen wir Jugendliche verkehrssicherer. Die Fahrausbildung ist interessanter und spannender geworden. Das gefällt auch den Jugendlichen. Damit sind automatisch Akzeptanz und Erfolg größer",* sieht Peter Bauregger, Leiter des ÖAMTC-Fahrsicherheitszentrums in Lang-Lebring, die positive Kraft des Mehrphasen-Trainings bestätigt. *"Aus einem Muss ist ein Spaß mit großem Nutzen geworden, wie uns die Teilnehmer unserer Fahrsicherheitstrainings immer wieder rückmelden."*

Mit 1. Jänner 2003 ist die Mehrphasen-Fahrausbildung in Kraft getreten. In einer zweiten Phase nach dem Führerscheinwerb müssen zwei Perfektionsfahrten und ein Fahrsicherheitstraining innerhalb von zwölf Monaten bei Pkw absolviert werden. Jeden Tag gibt es in den neun ÖAMTC-Fahrsicherheitszentren in ganz Österreich durchschnittlich elf Mehrphasen-Kurse. Ende September hat eine 19-jährige Steirerin als 100.000ste beim Club ihr Mehrphasen-Training absolviert.

Worin das Risiko der Zielgruppe Führerschein-Neulinge besteht

Im Jahr 2002 waren Führerschein-Neulinge als Pkw- und Motorradlenker in der Steiermark an 1.477 Unfällen beteiligt, 2005 waren es mit 1.124 um 23,9 Prozent weniger. Verkehrssituationen, die oft auch geübte Autofahrer "unsicher" machen, bringen Führerschein-Neulinge in Extremsituationen, in denen sie das Fahrzeug nicht mehr unter Kontrolle haben. *"Junge Fahranfänger sind zumeist unbekümmert, unterschätzen kritische Situationen und überschätzen dafür aber ihr Fahrkönnen",* weiß Bauregger. Eine Hauptursache vieler Unfälle von Führerschein-Neulingen ist, wenn Fahrverhalten und Tempo der jeweiligen Situation nicht angepasst werden.

Gerade die Fahrverhältnisse in Herbst und

Winter bergen Risiken. Beim ÖAMTC-Fahrsicherheitstraining lernen die Führerschein-Neulinge in vielen praktischen Abschnitten, wie man Gefahren rechtzeitig erkennt und vermeidet und wie durch richtiges Handeln und Reagieren auch Krisensituationen bewältigt werden können. *"Auf der Schleuderplatte und zwischen den Wasserhindernissen 'erfahren' die jungen Lenker rasch, wo die Grenzen liegen",* sagt Bauregger.

Enge Zusammenarbeit mit Partner-Fahrschulen

"Es kommt nicht nur darauf an, dass man ein Fahrsicherheitstraining macht, sondern auch wie und wo man es macht", betont Bauregger. *"Für den ÖAMTC mit seiner über 20-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet, ist die Qualität der Ausbildung oberstes Gebot."* 143 Fahrschulen in ganz Österreich sind ÖAMTC-Partner-Fahrschulen, mit denen der Club im Bereich Mehrphasen-Fahrausbildung eng zusammenarbeitet. Für das Training in seinen mit modernster Technik ausgestatteten Zentren kann der ÖAMTC optimale Voraussetzungen für eine Vorbereitung auf das weitere Autofahrerleben bieten.

Rückfrage-Hinweis:

Mag. Elvira Kuttner
ÖAMTC-Öffentlichkeitsarbeit
Tel: +43 (0)1 711 99 1206
elvira.kuttner@oeamtc.at



ÖAMTC-Mitarbeiter gesucht

Schaltermitarbeiter für den Stützpunkt Radkersburg ab Februar 2007, 20 Wochenstunden; Aufgabenbereich ist die Betreuung der Clubmitglieder

Bewerbungen an:

ÖAMTC Steiermark
zH Frau Mag. Bettina Huber
Reininghausstraße 80
8020 Graz